

Wiener Kranhimmel

Auf österreichischen Baustellen geht der Trend zur Transparenz, zumindest in Punkto Öffentlichkeitsarbeit: Dank großer Plattformen können sich Anwohner und Besucher ein Bild machen vom Fortschritt des Bauvorhabens. So auch beim Neubau der Wirtschaftsuniversität Wien, direkt neben dem Prater. Der „Campus WU“ ist derzeit eines der größten Bauprojekte des Alpenlandes.

Auf dem alten Messegelände fand 1873 die Expo statt – heute bauen dort Bilfinger + Berger (Bereich Ost) und die Firma Granit (Mitte und West) unter Leitung der ARGE PS WU ein spannendes Ensemble architektonisch herausragender Gebäude aus der Feder der Top-Architekturbüros Peter Crab, Zaha Hadid, Hitoshi Abe, NO.MAD aus Madrid, Carme Pinós aus Barcelona und BUSarchitektur aus Wien. Auffälligstes Gebäude wird das so genannte „Library und Learning Center“ (LLC): Seine Fassade neigt sich um 33 Grad nach vorne. „Wir wollen, dass dieses Gebäude eine Landmarke ist und auf Postkarten gedruckt wird“, umreißt Max Pammer von der Projektgesellschaft den planerischen Ehrgeiz.

Die Hochbauarbeiten starteten im Herbst 2010 mit dem LLC. Danach folgen die restlichen

Neben dem Jahrhundertprojekt „Hauptbahnhof Wien“ recken sich auch andernorts in der österreichischen Kapitale haufenweise Baukrane gen Himmel. So auch auf dem 10-Hektar-Areal der Wirtschaftsuniversität (WU), wo sich Stararchitekten die Klinke in die Hand geben. Alexander Ochs war vor Ort.



Von der Plattform (vorne links) lässt sich die Baustelle gut überblicken

Gebäude im Uhrzeigersinn, beginnend im Osten. Im Verlauf der bis Herbst 2013 angesetzten Bauarbeiten werden von durchschnittlich 500 Arbeitern 15.000 Tonnen Bewehrung und 150.000 Kubikmeter Beton verarbeitet. Derzeit sind am Campus WU 17 Turmdrehkrane gleichzeitig im Einsatz, darunter zwölf von Liebherr. Die unterschiedlichen Anforderungen an die Hebezeuge sowie die in Anbetracht des straffen Zeitplans geforderte



Hans-Martin Frech, Leiter Marketing bei Liebherr Biberach, erläutert das Krankonzept

maximale Leistung bei gleichzeitig hoher Wirtschaftlichkeit stellte die Planer vor eine große Herausforderung. Darum wurde der Kran-Komplettservice von Liebherr mit einbezogen.

Bereits in der Projektierung war das Herstellerwerk in Biberach, Deutschland, eingebunden und ermittelte die Krantypen sowie deren Standorte und Aufbauhöhen. Auch die

Fundamente und Turmaufbauten, Ballastierungen, Abspannkkräfte und Stromanschlusswerte wurden berechnet. Mit der CAD-Baustellenplanung wurden die Montageabläufe optimiert und die Eckdrücke für die zur Montage notwendigen Mobilkrane ermittelt.

Der Kranpark am Campus WU umfasst sechs Geräte vom Typ 280 EC-H 12 Litronic sowie sechs Flat-Top-Krane: fünf 250 EC-B 12 Litronic und ein 280 EC-B 12 Litronic, wobei sich die Hakenhöhen zwischen gut 30 und knapp 70 Meter bewegen. Die Drehradien liegen zwischen 50 und 70 Meter. Um die Bauzeit zu verkürzen, wurden kürzlich zwei zusätzliche Turmdrehkrane der Typen 200 EC-B und 154 EC-H 6 Litronic zum Einsatz gebracht. Alle am Campus WU eingesetzten Liebherr-Krane sind für hohe Umschlagleistung ausgelegt: So bieten die beiden reichweitenstärksten Krane bei 70 Meter Ausladung noch Traglasten von bis zu 3.000 Kilogramm. **K&B**



Die Baustelle ist in die drei Bereiche Ost, Mitte und West unterteilt